

Oft werden, besonders in der Kojesprache mit kleinen Kinderchen, sozusagen Diminutiva von Zeitwörtern gebildet, z. B. lõufala von lõufa, laufen; ẽssala von ẽssa, essen; slõfala und slõfla von slõfa, schlafen u. s. w. du muəšt jẽz a bezli umma lõufala, Du mußt jetzt ein bißchen herumlaufen. tua jẽz ẽssala, iß jetzt. s khindli gõt jẽz gi slõfala, das Kindlein geht jetzt schlafen. hõkka, hõkkla von hõkka, sitzen z. B. dua ahe hõkkla, sitz hin! krõppla, khrõpla-khroppa, auf den Knien sitzen.

### III. Eigenschaftswörter und Umstandswörter.

schüch, šüch; scheu.

lind, lind; weich.

lābig, lēbig; lebendig. lebendig und lebhaft werden wie in nhd. gebraucht.

frei, frēi, 1. frei, 2. angenehm im Umgang (von Personen), zutraulich, nicht böse (von Tieren).

gīchtāt, gštāt; langsam. ob. gštēt.

gīchtābat, gštābat; langsam (von Personen), unbeholfen.

gīchoht, gšoht: übereilt hastig.

toga, toga; gebückt.

ußlōtig, ūflōtig; unflätig, schweiniſch. bei. beim Essen. an ūflōt, ein Unmäßiger.

niatig, niōtig; mürrisch, verdrießlich, grämlich.

āffig, āffig; schnippisch, auffahrend, ungeduldig, reizbar.

hāklig, ob. hāklig; eš. hāklig; unt. hōklig; heikel, heilig, wāherisch (beim Essen), gewöhnlich nur in letzterer Bedeutung.

forlōš, khōrlōš; (gehörlos), taub.

mušpar, mošpar; wohltauf, lebhaft.

gnerig, gnērig; schnell heilend; Mensch od. Tier mit gesundem Blut.

wāch, wāch, ob. wēch; schmuck gefleidet.

toll, toll, wacker, groß, stark, (vgl. engl. tall, groß). Wird heutzutage nicht mehr gebraucht. Früher gebrauchten alte Leute noch Ausdrücke wie du bišt an tolla huəb; Du bist ein wackerer Junge, a tolls stok brot, ein großes Stück Brot.

blug, blüg; 1. genesend, noch schwach (nach einer Krankheit). er išt halt noch blüg nō(ch) sira khrankat; er ist eben noch schwach nach seiner Krankheit. 2. dünn, (von Kleidern, die vom vielen Tragen dünn geworden sind).